

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	09.03.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Bioabfallsammlung und -verwertung - Vertragsverlängerung -

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat in seiner Sitzung am 03.12.2013 den Grundsatzbeschluss zur Einführung der getrennten Bioabfallsammlung im Landkreis Göppingen mittels Biobeutel getroffen (BU 2013/59).

In der Sitzung am 07.10.2014 wurde die Sammelleistung an die Firma Heilemann sowie die Verwertung an die Firma ETG vergeben (BU 2014/33). Die Laufzeit der jeweiligen Verträge erstreckt sich vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2021. Für den Landkreis besteht eine einmalige Verlängerungsoption um zwei Jahre.

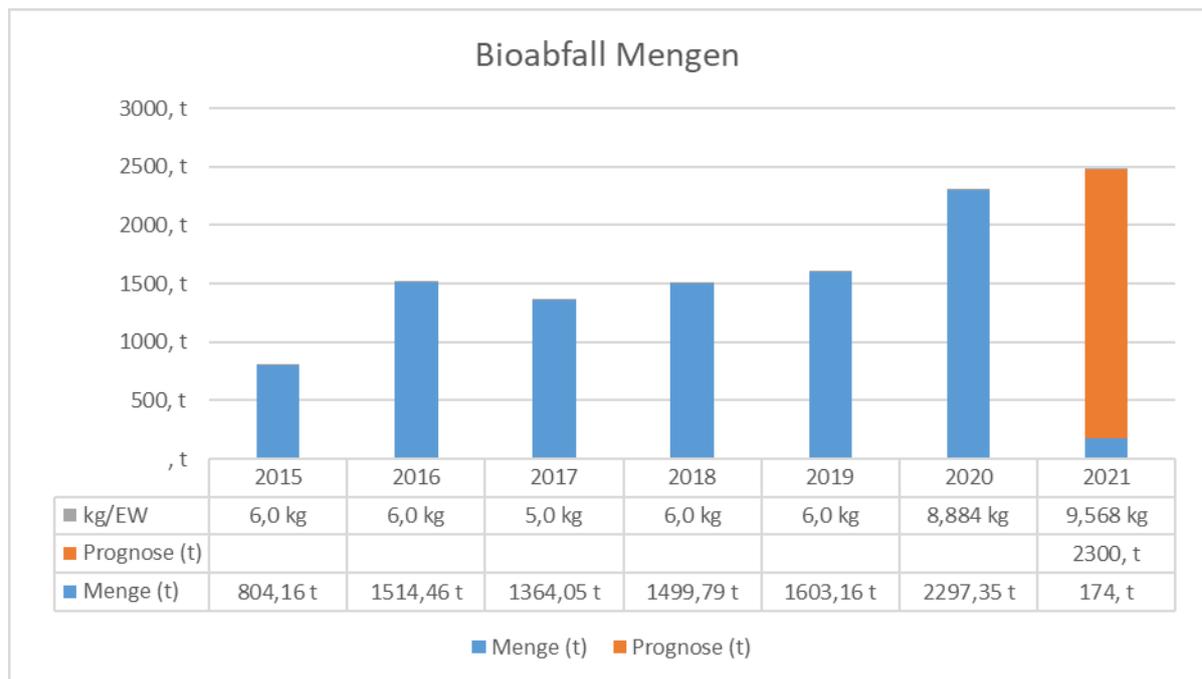
Zunächst stagnierten die Sammelmengen seit Einführung des Biobeutels mit durchschnittlich sechs Kilogramm pro Einwohner im Jahr auf niedrigem Niveau. Diverse Maßnahmen zur Mengensteigerung blieben ohne messbaren Erfolg. In der Kreistagssitzung vom 22.03.2019 (Tischvorlage 2019/039/1) wurde daher unter anderem die Beibehaltung des Biobeutels nur unter der Maßgabe beschlossen, dass die Menge der Küchenabfälle bis ins Jahr 2022 auf 25 Kilogramm pro Einwohner und Jahr gesteigert werden könne.

Auf Initiative des Landkreises Göppingen wurde zusammen mit dem Landkreistag Baden-Württemberg und dem Umweltministerium sowie dem Innenministerium erreicht, dass im Rahmen der Überarbeitung des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes (LKreiWiG) auch eine Anpassung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erfolgte, das zum 31.12.2020 in Kraft getreten ist. Dadurch können jetzt die Systemkosten für Bioabfälle in die Jahresabfallgebühr eingerechnet werden. Deswegen konnte der Landkreis Göppingen die Umstellung auf eine kostenlose Ausgabe der Biobeutel zum 01.01.2021 zeitnah umsetzen.

Ab dem letzten Dezember werden die Biobeutel nunmehr ohne zusätzliche Gebühr an die Haushalte und Arbeitsstätten mittels Gutscheinen ausgegeben, was seitdem rege genutzt wird, zumal die coronabedingt verzögerte Lieferung der Biobeutel mittlerweile angekommen ist.

Erstmals mit den Jahresgebührenbescheiden für das Jahr 2021 wurden Gutscheine über 60 Biobeutel mit einem Volumen von 15 Litern verteilt, mit denen der Jahresbedarf gedeckt werden kann. Auf den Wertstoffzentren und Grüngutplätzen des Landkreises können die Gutscheine eingelöst werden. Zusätzlich konnte der AWB fast alle Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen dafür gewinnen, die Gutscheine auch auf den Rathäusern oder Wertstoffhöfen einzutauschen.

Die Bioabfallmengen steigen seit Anfang letzten Jahres deutlich. Die Betriebsleitung macht dafür die fortlaufende Sensibilisierung der Bevölkerung über die Notwendigkeit der Biosammlung verantwortlich. Zudem greifen vermehrt diverse Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellungstonne für Wohnanlagen, die zu einer Trendwende führten.



Durch Einführung des kostenlosen Biobeutels stieg alleine im Dezember 2020 die erfasste Menge an Küchenabfällen gegenüber dem Vorjahresmonat um 28 Prozent. Die Bioabfallmenge betrug damit im Jahr 2020 durchschnittlich neun Kilogramm pro Einwohner. Im Januar 2021 wurden im Landkreis Göppingen bereits 174 Tonnen Küchenabfälle gesammelt, was dem höchsten Monatswert seit Beginn der Sammlung im Jahr 2015 entspricht.

Die Betriebsleitung erwartet ab dem Jahr 2022 nach der Systemumstellung beim Restmüll, dass die Bioabfallmengen noch einmal einen deutlichen Schub nach oben erfahren werden. Ob und wie schnell das angestrebte Ziel von 25 Kilogramm pro Einwohner erreicht wird, bleibt jedoch abzuwarten.

Bei einem etablierten Erfassungssystem würde der AWB die Sammel- und Verwertungsleistungen mindestens ein Jahr vor Auslaufen der Verträge neu ausschreiben. Aufgrund des bestehenden Vorbehaltes zu einer möglichen Systemumstellung auf die Biotonne bot es sich in diesem Fall jedoch an, zunächst die vertraglichen Verlängerungsoptionen zu nutzen.

Auf Grundlage des zum neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes getroffenen

Kreistagsbeschlusses im Jahr 2019 zur Steigerung der Küchenabfallmengen hat die Betriebsleitung daher fristgerecht zum 31.12.2020 die Verträge jeweils um zwei Jahre bis zum 30.06.2023 verlängert. Zu diesem Zeitpunkt enden die Verträge allerdings definitiv und können aus vergaberechtlichen Gründen nicht erneut verlängert werden.

Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht verlässlich abgeschätzt werden kann, ob das Ziel von jährlich 25 Kilogramm pro Einwohner nachhaltig erreicht werden kann, ist planungsperspektivisch zu überlegen, den Biobeutel nach Ablauf der nunmehr verlängerten Verträge zumindest mit einer kurzen Laufzeit von zweieinhalb Jahren bis Ende 2025 übergangsweise erneut auszuschreiben. Die Erfahrungen bei der aktuell laufenden Systemumstellung beim Restmüll zeigen, dass bei einer grundlegenden Umstellung vom Beutel auf die Tonne der Vorlauf für eine Ausschreibung der Tonne mindestens rund zwei Jahre dauert. Mit einer solchen Ausschreibung müsste daher bereits in diesem Jahr begonnen werden, zu einem Zeitpunkt, an dem eine zuverlässige Mengenabschätzung noch gar nicht möglich ist und die Verwaltung des AWB mit der Umstellung auf das neue Sammel- und Gebührensystem mehr als ausgelastet ist.

Zum weiteren Vorgehen würde die Betriebsleitung im Laufe des Jahres 2023 auf Grundlage der bis dahin vorliegenden Mengenentwicklung einen Vorschlag in den Ausschuss einbringen, über den dann zu gegebener Zeit politisch beraten werden kann.

III. Handlungsalternative

Keine. Die bestehenden Verträge wurden durch die Betriebsleitung verlängert.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Aufwendungen während der Vertragslaufzeit werden in den jährlichen Wirtschaftsplänen des Abfallwirtschaftsbetriebs berücksichtigt und fließen in die jeweiligen Gebührenkalkulationen ein.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat